

Sitzung vom 29. April 1998

1006. Anfrage (Umfrage bei Volksschullehrkräften)

Kantonsrat Ruedi Keller, Hochfelden, hat am 23. Februar 1998 folgende Anfrage eingereicht:

Die Finanzdirektion hat kürzlich eine Personalbefragung bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemacht über deren Stimmung und Berufszufriedenheit. Vom Resultat ist Finanzdirektor Honegger gemäss einer Antwort auf eine Anfrage überrascht worden, weil sie eindeutig schlechter ausgefallen sei als erwartet. Immerhin gab es ihm Anlass, sich weiter und enger mit der Befindlichkeit des ihm unterstellten Personals zu befassen.

Ich frage den Regierungsrat an, ob er beabsichtigt, eine entsprechende Befragung auch bei den Volksschullehrerinnen und -lehrern zu machen. Auch sie sind in letzter Zeit überrollt worden von Reformeifer, Tatendrang und überraschenden Entscheiden. Ihre Motivation spielt sicher eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung von gegenwärtigen und kommenden Veränderungen an der Volksschule. Im Gegensatz zur ersten kann diese Umfrage für den Kanton natürlich kostenneutral durchgeführt werden, verfügt doch die Erziehungsdirektion über einen Pool uneigennütziger und potenter Sponsoren, die alle gleichermassen am Wohle der Volksschule interessiert sind.

Auf Antrag der Direktion des Erziehungswesens
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Ruedi Keller, Hochfelden, wird wie folgt beantwortet:

Es besteht derzeit keine Absicht, bei den Lehrkräften der Volksschule eine Befragung über ihre Befindlichkeit durchzuführen. Im übrigen wurde erst kürzlich vom Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband eine Befragung unter den Mitgliedern durchgeführt, deren Ergebnisse auch von der Erziehungsdirektion zur Kenntnis genommen wurden. Die Umfrageergebnisse wurden im Magazin des Zürcher Lehrervereins (ZLV-Magazin) Nr. 7/8 1997 publiziert.

Eine allfällige Umfrage müsste – differenziert nach Gemeinden mit und ohne Reformprojekte – durchgeführt werden. Für eine aussagekräftige Untersuchung der Schulen, die in Reformprojekten mitwirken, ist es jedoch noch zu früh. Das Evaluationskonzept sieht in einer späteren Phase Fragen zur Befindlichkeit der Lehrkräfte vor.

Die Erziehungsdirektion verfügt über keinen Sponsorenpool zur Finanzierung beliebiger Verwaltungstätigkeiten. Die für das Schulprojekt 21 in Aussicht gestellten Schenkungen dienen ausschliesslich diesem Projekt.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion des Erziehungswesens.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi